

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	OH	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	S.
Religion, ev.	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Religion, kath.	2			2			2 + 1		7
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	8	8	38
Griechisch	6	6	6	6	6				30
Französisch	2	2	3	3	3	4			17
Englisch, Wahlfach	2	2							4
Hebräisch, Wahlfach	2	2							4
Geschichte	3	3	2	2	2	2	1 vereint mit Deutsch		14
Erdkunde			1	1	1	2	2	2	9
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde u. Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben *							2	2	4
Zeichnen	Wahlfach. 2 St.			2	2	2	2		10
Singen	2						2	2	6
Turnen **	3		3		3		3		12

\* V und VI waren von den Sommerferien bis Michaelis im Schreiben vereinigt.

\*\* Bis zu den Sommerferien bildeten I bis OIII eine Turnabteilung mit 3 Turnstunden.



### 3) Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffs.

#### PRIMA.

Religion. a. evangelische. 2 St. Johannesevangelium, Galaterbrief, Confessio Augustana. Wiederholung von Liedern und Sprüchen. **Bähnisch.**

b. katholische. 2 St. Kirchengeschichte. **Pawlicki.**

Deutsch 3 St. Bilder aus der deutschen Litteraturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert. Schiller, Über naive und sentimentalische Dichtung, Shakespeare, Julius Cäsar und Macbeth. Klopstock, Oden. Lessing, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie und Dramen. Vorträge der Schüler in Anchluss an den Lesestoff.

Aufsätze: 1. Hagens Beweggründe zur Ermordung Siegfrieds. — 2. Die innere Entwicklung Parzivals. — 3. Die Entstehung und das Wesen des vierten Standes nach Riehl (Klassenarbeit.) — 4. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. — 5. Banquo und Macbeth. Ein Vergleich. — 6. Auch von Klopstock gilt das Geibel'sche Wort: „Drei sind einer in mir, der Hellene, der Christ und der Deutsche.“ (Klassenarbeit.) — 7. Beschreibung der Laokoongruppe und Vergleichung derselben mit der Darstellung des Vergil. — 8. Das Wesen des poetischen Gemäldes nach Lessings Laokoon.

**Dörwald.**

Lateinisch 7 St. Tacitus Germania und Abschnitte aus Buch 1. 2. 4. 15 der Annalen. Cicero pro Milone. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Privatlektüre: Livius XXII. XXIII mit Auswahl. Cicero de amicitia. 3 St. — Horaz Briefe und Oden I. II. 2 St. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Grammatische und stilistische Wiederholungen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Söpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, Teil 2 und 3. 2 St.

**Bähnisch.**

Griechisch 6 St. S.: Thuc. I in Auswahl. Homer, Ilias I—VI in Auswahl, zum Teil privatim. W.: Demosthenes, olynthische Reden. Sophokles, Oedipus Rex. Homer, Ilias VII—XII, zum Teil kursorisch und privatim. Erlernung geeigneter Abschnitte. Grammatische Wiederholung. Vierwöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. (Lehrbuch: Koch.)

**Peter.**

Französisch 2 St. S.: Taine, Napoléon Bonaparte, zweite Hälfte; W. Racine, Phèdre. Grammatische Wiederholungen und Erweiterungen nebst mündlichem Übersetzen ins Französische. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche; am Anfange eines jeden Vierteljahres ein längeres Diktat. Regelmäßige Sprechübungen über Vorkommnisse des täglichen Lebens, den Lesestoff und photographische Abbildungen Pariser Baudenkmäler. Synonyma. Metrik. (Lehrbuch: Knebel, Franz. Grammatik.)

**Zorn.**

Hebräisch, Wahlfach, 2 St. S.: Genesis in Auswahl. W.: Ausgewählte Psalmen. Beendigung und Wiederholung der Formenlehre. Hauptgesetze der Syntax. Schriftliche Arbeiten. (Lehrbuch: Strack.)

**Dörwald.**

Englisch, Wahlfach, 2 St. Deutschbeins Irving-Macaulay-Lesebuch III. und IV. Teil. Im Anschluss daran Sprech- und Schreibübungen, Klassenarbeiten und Hauptregeln der Grammatik.

**Anders.**

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Geschichte vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeinen Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der Staaten im Jahre 1648. Geographische Wiederholungen im Anschluss an den Geschichtsunterricht. (Lehrbuch: Müller, Geschichte des deutschen Volkes.)

**Schulz.**

Mathematik 4 St. Zinseszins und Rentenrechnung, Combinatorik, Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten, Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Die Wurzeln einer Gleichung n-ten Grades. Kubische Gleichungen. (Lehrbuch: Kambly-Röder Teil I—IV.)

**Schickhelm.**

Physik 2 St. Mechanik. Mathematische Erdkunde. (Lehrbuch: Sumpf, Grundrifs der Physik. A.)

**Schickhelm.**



Lesestoffe und Aufsätze der übrigen Klassen.

OBER-SEKUNDA.

Deutsch S.: Nibelungen. Mitteilungen von Proben des Urtextes. Gudrun. Die nordische Sage und die germanischen Sagenkreise überhaupt. Höfische Epik und Lyrik. W.: Goethes Götz, Schillers Wallenstein.

Aufsätze: 1. Charakteristik des Flaminius (nach Liv. XXII, 1—7). — 2. Die Kriegführung des Fabius (nach Liv. XXII). — 3. Welche Vorbereitungen traf Hagen zur Ermordung Siegfrieds? (Klassenarbeit). — 4. Welche Folgen hatte der peloponnesische Krieg für Athen? — 5. Was erfahren wir aus der Odyssee über die Ereignisse von Hektors Tode bis zur Abfahrt der Griechen von Troja? — 6. Die Reichsexekution in Goethes Götz von Berlichingen. — 7. Welchen Verlauf nahm der Feldzug des Metellus gegen Jugurtha? — 8. Klassenarbeit.

Peter.

Lateinisch S.: Livius XXII. Vergil, Aeneis II, 1—566, 624—804. W.: Sallust, bellum Jugurthinum. Vergil, Aeneis VI, 237—892. IX, 176—440.

Peter.

Griechisch S.: Auswahl aus Herodot VI—VIII. W.: Lyriker (Ausgabe von Biese) und Xenophons Memorabilien I—III in Auswahl. Odyssee IX—XXIII in Auswahl.

Dörwald.

Französisch S.: Reclus, En France, zweite Hälfte. W.: Molière, l'Avare.

Zorn.

Englisch, Wahlfach, 2 St. Vorstufen zu Deutschbeins Irving-Macaulay-Lesebuch.

Anders.

UNTER-SEKUNDA.

Deutsch S.: Schillersche Gedichte. Die Jungfrau von Orleans. W.: Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Hermann und Dorothea.

Aufsätze: 1. Die Kraniche des Ibykus. (Gedankengang des Schillerschen Gedichts). — 2. Hannibals Schreiben an die Führer der Kriegspartei in Karthago. (Ausführung von Livius XXI, 9). — 3. Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des Cyrus? (Nach Xen. Cyri exped. I). — 4. Hannibal und die Karthager nach ihrem Übergange über die Rhone und vor dem Weitermarsch bis an die Alpen. (Nach Livius XXI, 29. 30. Klassenaufsatz). — 5. In welcher Weise haben die Karthager nach dem ersten punischen Kriege auf einen neuen Krieg mit den Römern hingearbeitet? (Nach Livius XXI, 1—21). — 6. Die Notlage des Königs von Frankreich im ersten Aufzuge von Schillers Jungfrau von Orleans. — 7. Hannibals Alpenübergang. (Nach Livius XXI, 32—37). — 8. Der zweite Aufzug von Schillers Jungfrau von Orleans. — 9. Wie entwickelt sich die Handlung in den beiden ersten Aufzügen von Lessings Minna von Barnhelm? (Klassenaufsatz). — 10. Prüfungsaufsatz.

Preibisch.

Lateinisch S.: Livius XXI. Ovid, elegische Dichtungen. (Nach Teubners Schülersausgabe). W.: Cic. de imperio Cn. Pompei. Verg. Aen. I, III, IV, VII in Auswahl.

Preibisch.

Griechisch S.: Xen. Cyri exp. I, 9. II, 6. III, 1—3. W.: Xen. Cyri exp. III, 4—VII in Auswahl. Xen. Hist. graec. II, 1—3. Homer, Odyssee, Auswahl aus I—VIII.

Zorn.

Französisch. Maxime du Camp, Paris, Abschnitt XIV—XVII. Zorn.

OBER-TERTIA.

Lateinisch. Caes. de bello Gall. I, 30—54. V—VII in Auswahl. Ovids Metamorphosen, Auswahl nach Teubners Schülersausgabe: Philemon und Baucis. Midas. Niobe. Verwandlung lycischer Bauern in Frösche. Dädalus. Pyramus und Thisbe. Orpheus und Eurydice.

Zorn.

Griechisch. Xen. Cyri exped. I und II in Auswahl. Preibisch.

UNTER-TERTIA.

Lateinisch. Cäsar, Bell. Gall. I, 1—29. II. IV. Dörwald.

QUARTA.

Lateinisch. Cornelius Nepos nach der Ausgabe von Weidner und Schmidt. Miltiades, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Agesilaus.

Czensny.

#### 4) Mitteilungen über den technischen Unterricht.

2. Turnen: zuerst 9, seit August 12 St. Die Anstalt besuchten im S. 169, im W. 155 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 7, im W. 7	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. 2, im W. 1	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 9, im W. 8	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , im W. 5,1 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen bis zum Juli 3 Turnabteilungen von 46, 48, 66, seit August 4 Abteilungen von 44, 45, 30, 25, Schülern. Eine besondere Vorturnerstunde wurde nicht abgehalten. **Fronzek.**

- q. **Gesang:** VI und V je 2 St.: Ein- und zweistimmiger Gesang. IV—I teils getrennt teils gemeinsam 2 St.: Ein- und zweistimmiger Gesang von Turn- und Wanderliedern. Vierstimmige Choräle, Motetten und weltliche Lieder für gemischten und Männerchor. — Der gesamte Sängerkhor umfasst 100 Schüler. (Lehrbuch: Thoma, Heft 1 und 3.) **Abst.**
- c. **Freiwilliges Zeichnen:** I—III. 1. Freihandzeichnen: Zeichnen nach körperlichen Gegenständen und plastischen Ornamenten in farbiger und einfacher Behandlung mit Licht und Schatten sowie Verwendung gezeichneter Naturformen zu Flachornamenten. 2. Linearzeichnen: Körper in verschiedenen Ansichten und Stellungen gegen die Projektionsebenen mit Schnitten und Abwickelungen. **Lampel.**
- d. **Kurzschrift:** Im Herbst wurden in 8 Unterrichtsstunden 18 Schüler aus OII, UII und OIII in dem System von Ferdinand Schrey (Vereinfachte Deutsche Stenographie) unterrichtet. Im Winter wurde mit denselben Schülern eine Wiederholung, 4 Stunden Schreib- und Leseübungen, abgehalten. **Asser.**

#### Deutsche und mathematische Aufgaben der Reifeprüfungen.

**Michaelis 1896:** Walther von der Vogelweide als politischer Dichter. — 1. Zur Konstruktion eines Trapezes ist die Summe der beiden parallelen Seiten  $a + c = s$ , die Summe der beiden Diagonalen  $e + f = \sigma$ , der Winkel, den die beiden Diagonalen einschliessen  $\Delta ef = \epsilon$  und ein Winkel des Trapezes  $\Delta ad = \alpha$  gegeben. — 2. Die Grundfläche einer dreiseitigen Pyramide ist gegeben durch Seite  $a = 30^m$ ,  $\Delta \beta = 38^\circ 12'$ ,  $\Delta \nu = 69^\circ 25'$ . Eine Seitenkante ist  $s = 45^m$  und ihr Neigungswinkel gegen die Grundfläche  $\Delta \epsilon = 50^\circ 20'$ . Wie groß ist das Volumen der Pyramide? — 3. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben  $\varrho: (b + c - a) = 3,4641:12$ ,  $h_a: w_a = 5,967:6$ ,  $h_b + h_c = 27^m$ . Gesucht sind die Winkel und eine Seite. — 4. Die Differenz der Quadrate zweier positiven Zahlen übersteigt die Differenz derselben um 78; der Quotient der Quadrate dieser Zahlen übersteigt den Quotienten der Zahlen selbst um  $\frac{5}{16}$ . Welche Zahlen sind es?

**Ostern 1897:** Der Vaterlandsgedanke in Klopstocks Oden. — 1. Eine Ellipse ist durch die Excentricität  $e = 5\sqrt{3}$  und ihre grosse Achse  $a = 10$  gegeben. In einem Punkte dieser Ellipse, dessen Abscisse 6 und dessen Ordinate positiv ist, ist eine Tangente konstruiert, welche durch die Gerade  $2x + 5y = 40$  geschnitten wird. Welches ist die Gleichung der Tangente, welches die Koordinaten des Schnittpunktes der Tangente und der Geraden und welches die Länge der Tangente vom Berührungspunkt bis zu diesem Schnittpunkt? — 2. Ein Dreieck ist aufzulösen aus  $\varrho_a - \varrho = 3^m$ ,  $b + c = 33^m$  und  $\alpha = 30^\circ 30' 37''$ . — 3. In eine Kugel, deren Inhalt  $V = 5,008$  cbm ist, ist ein Cylinder von der Mantelfläche  $M = 4,08$  qm eingezeichnet. Welchen Rauminhalt hat dieser Cylinder? — 4. Von drei Zahlen ist die zweite das geometrische Mittel zwischen der ersten und dritten; die Summe aller ist gleich 19; die Summe ihrer Quadrate ist gleich 133. Welche Zahlen sind es?

**Prüfung der Extraner Ostern 1897:** Das Mittelmeer in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung. — 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, der Höhe auf diese Seite und dem Verhältnis der Mittellinien nach den beiden anderen Seiten. — 2. Auf der Spitze eines Berges steht ein  $a$  m hoher Aussichtsturm; die Spitze und der Fuß des Turmes erscheinen von einem Punkte, der in der Horizontalebene des Fußes des Berges liegt, unter dem Elevationswinkel  $\alpha$  und  $\beta$ ; wie hoch ist der Berg?  $a = 32$  m,  $\alpha = 33^\circ 17' 45''$ ,  $\beta = 31^\circ 5'$ . — 3. Die Höhe eines senkrechten Kegels verhält sich zum Grundflächenradius wie 24:7. Wie verhält sich die Oberfläche des Kegels zu der eines gleich hohen senkrechten Cylinders, dessen Höhe 6 mal so groß ist als sein Grundflächenradius? — 4. Jemand legt 9000 M. auf Zinsen zu 4% und fügt am Ende jedes Jahres außer den Zinsen 250 M. hinzu. Wie groß wird sein Kapital nach 10 Jahren sein?



## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerer Bedeutung.

17. 3. 96. Der Herr Minister wünscht zu erfahren, in welchem Umfang die höhern Lehranstalten mit physikalischen Apparaten ausgerüstet sind.

29. 3. 96. Wenn der Lateinunterricht in OII und I um je eine Stunde wöchentlich vermehrt wird, so ist es doch nicht gestattet deshalb eine Turnstunde wegfallen zu lassen.

21. 4. 96. Abiturienten, die Theologie studieren wollen, am hebräischen Unterricht aber nicht teilgenommen haben, haben so bald als möglich eine Nachprüfung im Hebräischen vor einer Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für das höhere Schulamt abzulegen.

30. 5. 96. Die lateinischen und griechischen Arbeiten der Ostern 1896 stattgefundenen Reifeprüfung sind zur Begutachtung durch die Wissenschaftliche Prüfungs-Commission einzureichen.

31. 5. und 12. 6. 96. Der Herr Minister verlangt, daß 4 Turnabteilungen eingerichtet werden, die in 12 wöchentlichen Stunden zu unterrichten sind.

25. 6. 96. Ein Schüler eines andern Gymnasiums hat beim Baden an nicht erlaubter Stelle seinen Tod gefunden. Der Direktor soll den Vorfall zur Kenntnis der Schüler bringen und diese vor dem Baden an nicht erlaubten Stellen dringend warnen.

30. 8. 96. Die Michaeliszeugnisse dürfen in diesem Jahre wegfallen, soweit nicht das Betragen, der Fleiß oder die Leistungen des Schülers eine Mitteilung an die Eltern als wünschenswert erscheinen lassen.

26. 9. 96. Die Einführung von Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A und Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, wird genehmigt.

23. 9. 96. Ausländer, die sich zur Aufnahme nach I melden, sind besonders sorgfältig zu prüfen.

13. 10. 96. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium fragt an, welche Erfahrungen mit der Ostern 1896 eingerichteten Vermehrung der Lateinstunden in OII und I um je eine gemacht worden sind.

28. 10. 96. Das K. P. S. K. fragt an, welche Schulbanksysteme bei Neuanschaffungen zur Anwendung gekommen sind und wie sie sich bewährt haben. (Die Bänke der Anstalt sind nach dem System des Regierungsrats Beyer gefertigt.)

17. 11. 96. Nach dem Bericht des Direktors nehmen am wahlfreien Zeichenunterricht zu wenig Schüler teil; es ist auf eine stärkere Beteiligung hinzuwirken.

14. 12. 96 bis 23. 1. 97. Zur Reifeprüfung zu Ostern werden dem Gymnasium fünf Externeer zugewiesen, drei zur Vollprüfung, zwei zur Prüfung im Lateinischen und Griechischen.

8. 3. 97. Bei Schülern, die aus UI abgehen, ohne die Abschlußprüfung bestanden zu haben, ist im Zeugnis anzugeben, wie oft sie ohne Erfolg in die Prüfung eingetreten.

8. 3. 97. Von einer Nachbildung der eigenhändigen Niederschrift des Liedes „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein“ von Becker durch Kaiser Wilhelm I werden 20 Exemplare zur Verteilung an Schüler am 22. März übersandt.

---

## III. Geschichte der Anstalt.

Ostern 1896 waren 25 Jahre vergangen, seitdem die Professoren Dr. Peter und Dr. Preibisch in ihr Amt als Lehrer der hiesigen Anstalt eingeführt worden waren. Das Gymnasial-Curatorium hatte deshalb ein Glückwunschsreiben an sie gerichtet, das ihnen der Direktor in der Eröffnungsandacht am 15. 4. 96 überreichte, indem er zugleich die Glückwünsche des Lehrercollegiums aussprach.

Zur Weltausstellung in Chicago im Jahre 1893 waren vom hiesigen Gymnasium ein Jahrgang Zeichnungen und Hilfsmittel für den mathematischen Unterricht geschickt worden. Diesen letzteren, die nach der Angabe des Oberlehrers Schickhelm angefertigt waren und zur Veranschaulichung der Lehre von der Kongruenz der Dreiecke und des pythagoreischen Lehrsatzes dienten, war ein Preis zuerkannt worden, wie das schon in den früheren Jahresberichten mitgeteilt worden ist. Am 15. Mai 1896 wurde nun aus Chicago eine Bronzemedaille nebst Diplom übersandt.

Die 7 $\frac{1}{2}$  cm im Durchmesser haltende Medaille zeigt auf einer Seite Columbus, der soeben dem Schiff entsteigt und freudig und mit dankbarem Ausblick zum Himmel das neuentdeckte Land betritt. Daneben steht die Inschrift: Christopher Columbus Oct. XII. MCCCCXCII. Die Rückseite enthält in künstlerischer Umrahmung eine Tafel mit den Worten: World's Columbian Exposition in commemoration of the four hundredth anniversary of the landing of Columbus MDCCCXCII. MDCCCXCIII. (Kolumbische Weltausstellung zur Erinnerung an den vierhundertjährigen Jahrestag der Landung des Kolumbus. 1892. 1893.) Das Diplom ist sehr schön in Kupferstich ausgeführt und zeigt eine Reihe sinnbildlicher Darstellungen, die sich auf die Ausstellung und die daran teilnehmenden Völker beziehen. Inmitten dieser Umrahmung stehen die Worte: The United States of America by act of their congress have authorized the World's Columbian Commission at the international exhibition held in the city of Chicago, state of Illinois, in the year 1893, to decree a medal for specific merit which is set forth below over the name of an individual judge acting as an examiner, upon the finding of a board of international judges, to Gymnasium, Ohlau, Germany. Exhibit: Models. Award: practicable and of value in teaching Mathematics. K. Buenz, President Departmental Committee. (Die Vereinigten Staaten von Amerika haben durch Kongressbeschluss dem Comité der zu Chicago im Staate Illinois im Jahre 1893 abgehaltenen Weltausstellung die Vollmacht erteilt, dem Gymnasium zu Ohlau in Deutschland auf Grund des Urteils eines Ausschusses internationaler Richter eine Verdienstmedaille zu verleihen. Ausgestellter Gegenstand: Modelle. Beurteilung: Brauchbar und von Wert für den mathematischen Unterricht. K. Buenz, Vorsitzender des Abteilungsausschusses.) Das Diplom ist eingerahmt und im Saale aufgehängt worden.

Professor Dr. Peter fehlte im Mai 3 Tage wegen Krankheit und war vom 1. bis 15. Juli zur Kräftigung seiner Gesundheit, Oberlehrer Anders vom 17. bis 30. Juni zu einer militärischen Übung beurlaubt. Wegen Krankheit fehlten ferner der Direktor am 3. und 4. 11. und vom 5. bis 8. 3., Lehrer Fronzek am 24. und 25. 11., Professor Dr. Preibisch vom 27. 11. bis 3. 12., Oberlehrer Dr. Schulz am 17. und 18. 12., Professor Zorn vom 18. bis 20. 2., Lehrer Abst vom 22. bis 26. 2.; wegen Familienverhältnissen Oberlehrer Dr. Asser am 18. 12., Oberlehrer Schiekhelm am 9. und 11. 1.

Am 25. Mai starb Schuldiener Poschpeck, der am 30. Juni 1894 in den Ruhestand getreten war, nachdem er der Anstalt länger als 25 Jahre gedient hatte.

Am 27. Mai wurde Professor Zorn der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

Am 13. Juni starb in Dortmund Gymnasiallehrer Grafe, der an der hier im Jahre 1853 gegründeten höheren Bürgerschule, dem 1868 daraus entstandenen Progymnasium und dem 1872 aus diesem hervorgegangenen Gymnasium thätig gewesen und 1879 in den Ruhestand getreten war, und wurde auf dem hiesigen Kirchhofe beerdigt.

Der Todestag des Kaisers Friedrich III. am 15. Juni wurde durch Gesänge des Gymnasialchors und eine Rede des Primaners Biewald begangen.

Am 23. Juni unternahm die einzelnen Klassen ihre Schulpaziergänge, und zwar I und OII nach Freiburg, Fürstenstein, Salzbrunn, dem Hochwald und Gottesberg; OII nach Oppeln, Dambrau und Löwen; OIII nach dem Rummelsberg, die übrigen Klassen nach Orten der näheren Umgebung; die Schüler der I und OII außerdem am 11. Juli einen Turnermarsch nach Peisterwitz.

Professor Zorn, der Lehrer des Französischen in I und OII, unternahm in den Sommerferien eine Reise nach Paris.

Am 18. August wurde die neu erbaute Turnhalle zum ersten Male benützt. Die im ehemaligen Schloßgarten erbaute Halle enthält einen Turnsaal von 20  $\times$  10 Meter Grundfläche, einen Geräteraum von 8  $\times$  5 Meter Grundfläche, ferner Räume für das Ablegen der Kleider der Schüler, für Holz und Kohlen und für die Aborte. Die Geräte der Halle sind von Dietrich und Hannach in Chemnitz bezogen. An die Turnhalle stößt der 83 Ar große Turnplatz, dessen Geräte von Zimmermeister Kern aus Ohlau geliefert sind. Platz und Halle werden zugleich von der Mädchenmittelschule und der Volksschule benützt. Für den Gebrauch des Gymnasiums wurden sie am 18. August durch eine Ansprache des Direktors eingeweiht. Den städtischen Behörden und der ganzen Bürgerschaft sei auch an dieser Stelle nochmals für die aufs neue bewiesene Fürsorge für unsre Anstalt der wärmste Dank ausgesprochen.

Am 24. August fand eine Prüfung des katholischen Religionsunterrichtes durch Herrn Kanonikus und Alumnatsrektor Flassig aus Breslau statt.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht von 11 Uhr ab aus am 4. 18. 19. Juni, am 9. 10. Juli.



Am 31. August fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Meinertz die mündliche Reifeprüfung statt, die die Oberprimaner Koch und Salomon bestanden. Ein Schüler bestand nicht, einer war vor der Prüfung zurückgetreten.

Am 1. September wurde das Turnfest abgehalten; mit den Turnübungen wechselten Gesänge des Gymnasialchors. Als die besten Turner erhielten den Eichenkranz Deinert aus OII, Krause UI, Pohl UII, Stanjek UI, Strecker, Sabo, Überschär OII, Glück, Morawe, Wandel UII. Belobigt wurden Kandziora UI, König OI, Meyer, Effenberger OII, Pantke, Neugebauer OIII.

Die Feier des 2. September wurde durch Vorträge der Schüler aus Wildenbruchs Gedicht „Sedan“ und Gesänge des Gymnasialchors begangen.

Am 23. September fand unter dem Vorsitz des Direktors die Abschlussprüfung statt, die die drei angemeldeten Schüler bestanden.

Die bisherigen nicht ständigen Mitglieder des Gymnasial-Kuratoriums, deren Amtsdauer im September abgelaufen war, wurden wiedergewählt und von der vorgesetzten Behörde bestätigt. Das Kuratorium besteht demnach wie bisher aus den Herren: Bürgermeister Zindler, dem Gymnasialdirektor; Beigeordneten Weinert, Ratsherr Neugebauer; Justizrat Halke, Kaufmann Pachur, Fabrikbesitzer und Hauptmann d. L. Grosser.

Mit Beginn des Wintersemesters wurde der vor einigen Jahren mit neuen Tischen und Einzelsitzen versehene Zeichensaal mit Gasglühlichtbeleuchtung versehen.

Am 18. Oktober, dem Geburtstage Kaiser Friedrichs III. hielt Professor Dr. Preibisch die Ansprache.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag unsers Kaisers und am 22. März der hundertjährige Geburtstag Kaiser Wilhelms I. durch öffentliche Feiern begangen, bei denen der Direktor und Professor Zorn die Festrede hielten. Vor der Rede wurden am 22. März Abschnitte aus dem Festspiel „Wilhelm der Große“ von Hellwig durch drei Oberprimaner vorgetragen.

Am 25. März fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Königl. Gymnasialdirektors Dr. Nieberding statt, welche die 6 angemeldeten Oberprimaner Biewald, Glück, König, Laxy, Pietsch und Wandel bestanden, Glück und Pietsch unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Zu dieser Prüfung waren dem Gymnasium von der vorgesetzten Behörde 5 Extraneeer zugewiesen worden, von denen 3 in allen Gegenständen, 2 in Lateinisch und Griechisch zu prüfen waren. Von den ersteren bestand einer, die letzteren beide die Prüfung.

Die mündliche Abschlussprüfung soll am 8. April unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten werden.





## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	S.
1. Bestand am 1. Februar 1896	8	7	9	24	20	20	29	19	21	157
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/6	4	—	2	6	2	2	7	—	1	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	4	5	12	14	14	16	17	16	—	98
3b. „ „ Aufnahme „ „ „	1	1	1	—	1	—	1	1	25	29
4. Frequenz im Anfange des Schuljahres 1896/7	9	9	15	20	19	20	24	19	27	162
5. Zugang } im Sommerhalbjahr 1896	—	1	2	1	—	1	2	—	—	7
6. Abgang }	3	2	2	7	2	2	—	—	1	19
7a. Zugang durch { Versetzung } zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. „ „ { Aufnahme } 1896	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1896/97	9	6	15	15	17	19	26	19	26	152
9. Zugang } im Winterhalbjahr 1896/7	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3
10. Abgang* }	6	1	1	3	—	2	3	—	—	16
11. Frequenz am 1. Februar 1897	9	6	14	15	17	19	26	19	27	152
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	20,7	20,7	17,4	16,4	15,8	14,6	13,3	11,6	10,7	—

\*Nur die bis zum 1. April abgemeldeten Schüler konnten berücksichtigt werden.

### 2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	111	44	—	7	100	61	1
2. „ „ Winterhalbjahres	104	42	—	6	91	60	1
3. Am 1. Februar 1897	104	42	—	6	90	61	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1896: 17, Michaelis 1896: 3 Schüler; davon sind in einen Beruf eingetreten Ostern: 5, Michaelis 3.

### 3. Übersicht über die Abiturienten.

237. Koch, Paul, geb. den 7. Dezember 1874 zu Breslau, kath., Sohn des Eisenbahnschaffners a. D. Koch zu Ohlau, besuchte 7 Jahre das Matthiasgymnasium in Breslau, darauf 2½ Jahr die UI, 1 Jahr die OI des hiesigen Gymnasiums, studiert Theologie.
238. Salomon, Richard, geb. den 16. Oktober 1875 zu Breslau, ev., Sohn des Rechnungsrats Salomon zu Oppeln, war 10 Jahre auf dem Gymnasium zu Oppeln, davon 1 Jahr in UI, darauf ½ Jahr in UI, 1 Jahr in OI des hiesigen Gymnasiums.
239. Biewald, Friedrich, geb. den 1. Januar 1878 in Brinitze Kreis Kreuzburg, ev., Sohn des verstorbenen Inspektors Biewald daselbst, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, davon 1 in UI, 1 in OI, studiert Theologie.
240. Glück, Johannes, geb. den 29. April 1876 in Kupferberg Kreis Schönau, ev., Sohn des Pastors Glück in Böhmischdorf Kreis Brieg, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, davon 1½ in UI, 1½ in OI, studiert Theologie.
241. König, Otto, geb. den 25. Juli 1876 in Ohlau, ev., Sohn des Holzkaufmanns König in Baumgarten bei Ohlau, war 11 Jahre auf dem Gymnasium, davon 1 in UI, 1 in OI, widmet sich dem Steuerfach.

242. Laxy, Johann, geb. den 9. Mai 1873 in Klein-Sakrau bei Oppeln, kath., Sohn des Bauers Laxy daselbst, war 10 Jahr auf dem Gymnasium in Oppeln, darauf 2 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, davon 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in UI, 1 $\frac{1}{2}$  in OI, studiert Theologie.
243. Pietsch, Herbert, geb. den 12. Mai 1878 in Glogau, ev., Sohn des Steuerinspektors Pietsch in Ohlau, war 10 Jahr auf dem Gymnasium, davon 1 in UI, 1 in OI, widmet sich dem Ingenieurbaufach.
244. Wandel, Arthur, geb. den 3. Juli 1876 in Grofs-Oldern Kreis Breslau, ev., Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers Wandel in Grofs-Oldern, war 11 Jahre auf dem Gymnasium, davon 1 in UI, 1 in OI, studiert Medizin.

## V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

**Lehrerbibliothek:** Lion, Turnanstalten. Kaftan, Auslegung des lutherischen Katechismus. Langhans, Staatsbürgeratlas. Kleinpaul, Menschen- und Völkernamen. Godet, Commentar zu dem Evangelium des Johannes. Sachs-Villate, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache; kleine Ausgabe. Schiller, Geschichte der Pädagogik. Stempelsteuergesetz von 1895. Kluge, Deutsche Studentensprache. Pensionsgesetz. Thierfelder, Hymnus an Apollo. Many, Lehrmittel der astronomischen Geographie. Graf Frankenberg, Kriegstagebücher von 1866 und 1870/71. Schäfer, Die innere Mission in der Schule. Schmidt, Anleitung zu Wettkämpfen, Spielen und turnerischen Vorführungen. Schmidt, Die Leibesübungen. Schultz, Deutsches Leben im 14. und 15. Jahrhundert. Dettweiler, Didaktik und Methodik des lateinischen Unterrichts. Thesaurus der englischen Realien- und Sprachkunde.

Zur Fortsetzung: Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge 47—50. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 49. Litterarisches Centralblatt. Monatsschrift für das Turnwesen. Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. Muret, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

Geschenke: Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven 64—67. Bär, Die Politik Pommerns während des dreißigjährigen Krieges. Janicke, Urkundenbuch des Hochstiftes Hildesheim. Meinardus, Protokolle und Relationen des brandenburgischen Geheimen Rates aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich Wilhelm. Bd. 4. Priebatsch, Correspondenz des Kurfürsten Albrecht Achilles. Bd. 2. Von Herrn Bürgermeister Zindler: Lutsch, Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien. IV. Der Regierungsbezirk Oppeln; Börner, Hohenzollernlied.

**Schülerbibliothek:** I. Rosegger, Die Schriften des Waldschulmeisters. Eichendorff, Gedichte. Freytag, Technik des Dramas. Reuter, Hanne Nüte; Briefe an seinen Vater herausgegeben von Engel. Wildenbruch, Vionville. Lindenberg, Kaiser Friedrich als Student. Scheffel, Gaudeamus. Heinemann, Göthe. Rosenberg, Die Lyrik des Horaz. Detto, Horaz und seine Zeit. Meisterwerke der christlichen Kunst. 1.—3. Sammlung. Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. (Geschenk des P.-S.-K.). Pflugk-Harttung, Krieg und Sieg 1870. Culturgeschichte, I. Band. — II. Kallenberg, Auf dem Kriegspfad gegen die Massai. Zeitz, Kriegserinnerungen aus den Jahren 1870 und 1871. Reuter, Festungstid. Wildenbruch, Sedan. Väter und Söhne. Langenhan, Tier- und Pflanzenleben der Moränenhöhenzüge Schlesiens. Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienst. Harder, Werden und Wandern unsrer Wörter. Kleinpaul, Das Fremdwort im Deutschen. Matthias, Aufsatzsünden. Oncken, Unser Heldenkaiser. — III. Rofsmäfler, Für freie Stunden. Wuttke-Biller, Ein Mann, ein Wort. Meister, Im Kielwasser des Piraten. Lange, Cäsar, der Eroberer Galliens. Grundmann, Hieronymus Rhode. Wärdig, Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich. Soldau, Heinrich der Eiserne und Otto der Schütz. Jahnke, Kaiser Wilhelm II. Kolumbuseier (physikalische Spielereien). Jugendalbum (Geschenk des Primaner König). — IV. Smidt, Auf wogender See. Krohn, Fürstenjugend (Geschenk des Verlegers). — V. Gräbner, Robinson. Pichler, In treuer Bürger Hut; Belohate Kindesliebe. Sommer, Schlesien. — VI. Jugendgartenlaube III—V.

**Hilfsbibliothek:** Die abgehenden Primaner Salomon und Wandel schenkten einige Bücher.

**Geographischer, Zeichen- und Anschauungs- und Turnunterricht:** Kiepert, Palästina. Kuhnert, physikalische Karte von Asien. Gäbler, physikalische Karte von Frankreich. Duruy, Die Akropolis von Athen. Levy, Forum Romanum. Hardanger Fjord. Rein, Anschauungstafel für den Glockengufs. Hölzels Wandbilder IV: Der Winter. 6 elementare Gipsmodelle aus dem Verlage von Wendler in Berlin. 53 (Stuhlmannsche) Holzmodelle. Herr Professor Zorn schenkte eine politische Karte von Frankreich von Kiepert, einen Plan des heutigen Paris, ferner, wie bereits wiederholt in früheren Jahren, eingerahmte Photographieen von Paris und Versailler Bauwerken: Notre-Dame; la Seine et l' Ile de la Cité; la tour Eiffel; Galerie des glaces; Galerie des batailles. Der Fabrikbesitzer und Hauptmann d. L. Grosser schenkte einen Barren. Engleders Wandtafel für Pflanzenkunde und zwar: Hollunder, Hahnenfuß, Tollkirsche, Gartenerbse, Flachs. Schlitzberger, Culturgewächse der Heimat mit ihren Freunden und Feinden: Apfelbaum, Hauspflaume, Süß- und Sauerkirsche, Stachel- und Johannesbeere nebst Erläuterungen hierzu. Trockenpräparate von Borgschulze in Bochum und zwar: Totengräber, Stachelbeerspanner, Seidenspinner, Schwammspinner, Erdmutter, Weidenbohrer, Eichenprocessionsspinner, Ringelspinner. Alkoholpräparate von demselben: Kreuzotter und Ringelnatter. Physikalische Apparate: 5 Parallelogramme aus Pappe. Modell einer Schraube, Papinscher Topf, Morsetaster und Zeichenempfänger, Relais, Induktionsspule mit Eisenkern. Mangs Horizontarium, Riesentellurium und Universalapparat. Geschenk wurden: Eichenstativ für ein Fernrohr vom Abiturienten König. Maispräparate von Brown und Polson.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- a. Das Stipendium aus der Halke-Stiftung in Höhe von 40 *M* wurde nach dem Vorschlage des Lehrerkollegiums am 10. Oktober dem stud. theol. Scholz aus Zindel zum zweiten Male verliehen.
- b. Das Stipendium aus der Wollner-Stiftung in Höhe von 10 *M* 50 *g*. wurde dem Oberprimaner Biewald verliehen.
- c. Die Zinsen des Stipendienfonds A in Höhe von 50 *M* wurden an die Schüler Neumann und Matzke aus UII, Schöne I aus OIII, Nerlich aus UIII, Halemba aus IV, Schneider aus V, Schreiber aus VI verteilt.
- d. Die Zinsen des Stipendienfonds B in Höhe von 75 *M* erhielt der Abiturient Biewald.
- e. Herr Kaufmann Chaffak aus Breslau schenkte 20 *M*, der Abiturient König 3 *M* zur Verwendung für unbemittelte Schüler.

Für alle Geschenke und alle Förderungen unserer Sammlungen spreche ich im Namen des Lehrerkollegiums auch hier den verbindlichsten Dank aus.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Für das Schuljahr 1897/8 sind folgende Bücher am Gymnasium eingeführt oder werden empfohlen:

**Religion, evang.:** Wendel, biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. — Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. Teil 1. Für UIII—UII. Teil 2. Für OII bis I. — Lernstoff für den Religionsunterricht von Krieger. Für VI bis I.

**Kathol.:** Breslauer Diöcesan-Katechismus. Für VI und V. — Schuster und May, biblische Geschichte. Für VI bis IV. — König, kleines Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. Für IV bis OIII. — König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. Für UII bis I.

**Deutsch:** Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtsschreibung. Für VI bis I. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch bearbeitet von Muff. Für VI—IV; — bearbeitet von Foss. Für UIII—UII und für I.

**Lateinisch:** Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Für VI bis UII. — Holzweissig, Lateinisches Lesebuch. Für VI bis UII. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Für OII—I. — Süpfe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Teil II. Für OII und I. — Cornelius Nepos, bearbeitet von Weidner und Schmidt. Für IV. — Auswahl aus Ovid, Teubners Schülerausgabe. Für OIII und UII. — Auswahl aus Vergils Aeneis von Lange. Für II.

**Griechisch:** Kägi, Kurzgefaßte Schulgrammatik. Für UIII—OII. — Koch, Griechische Schulgrammatik. Für I. — Wesener, Griechisches Elementarbuch. Für UIII bis OIII. — Auswahl aus Xenophons Anabasis von Bünger. Für OIII und UII. — Auswahl aus Xenophons Hellenika von Bünger. Für UII. — Hansen, Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika. — Autenrieth, Wörterbuch zu Homer.

**Französisch:** Plötz und Kares, Elementarbuch B für IV und UIII. — Plötz und Kares Übungsbuch. Ausgabe B und Sprachlehre. Für OIII und UII. — Knebel, Französische Schulgrammatik. Für OII und I.

**Hebräisch:** Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch.

**Englisch:** Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch, Ausgabe B nebst Wörterbuch. Für I.

**Geschichte:** David Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe. Für IV. — Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Für UIII—UII. — Abriss der allgemeinen Weltgeschichte I. Für OII — Geschichte des deutschen Volkes. Für I.

**Erdkunde:** v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D. Für V bis OIII.

**Rechnen, Mathematik:** Harms und Kallius, Rechenbuch. Für VI bis IV. — Kambly-Röder, Elementar-Mathematik. Für IV bis I. — Feld und Serf, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. Für UIII—UII. — Schlämilch, fünfstellige Logarithmen. Für UII bis I.

**Naturwissenschaften:** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Für VI bis UIII. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Für VI bis UIII. — Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. Für OIII—I.

**Gesang:** Thoma, Deutscher Liedergarten 1, 2. Für VI und V. Teil 3. Für IV—I.

### 2. Ferienordnung für 1897.

Osterferien:	Schulschluß am 13. April;	Schulanfang am 27. April.
Pfingstferien:	" am 4. Juni;	" am 10. Juni.
Sommerferien:	" am 14. Juli;	" am 17. August.
Herbstferien:	" am 1. Oktober;	" am 12. Oktober.
Weihnachtsferien:	" am 22. Dezember;	" am 5. Januar 1898.



### 3. Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Anstalt.

Ostern 1872 wurde am hiesigen Gymnasium die Prima eröffnet, am 14. Oktober desselben Jahres wurde der neugewählte Direktor eingeführt und am 9. November berichtete das Provinzial-Schul-Kollegium dem Herrn Minister, daß es die Anerkennung des Gymnasiums als Vollanstalt ausgesprochen habe. Nach dem Beschlusse des Gymnasial-Kuratoriums soll deshalb die Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Anstalt im November 1897 begangen werden, und zwar wird voraussichtlich außer einer Schulfeier ein Festessen oder Commers sowie eine Festaufführung stattfinden.

Die Vertreter der städtischen und königlichen Behörden, die Bürgerschaft der Stadt, die Eltern und Angehörigen der Schüler und die ehemaligen Schüler der Anstalt beehre ich mich schon jetzt auf dieses Fest aufmerksam zu machen und zu möglichst zahlreicher und reger Teilnahme ganz ergebenst einzuladen.

### 4. Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 27. April 7 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 26. April statt, und zwar für Sexta um 9 Uhr, für die übrigen Gymnasialklassen um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, für die Vorschule um 11 Uhr. Vorzulegen ist das Geburts- oder Tauf-, das Impf- und das Abgangszeugnis. Die Aufnahme in die Sexta findet vorschriftsmäßig nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre statt. Die Kenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

### 5. Öffentliche Schlußfeier Dienstag den 13. April vormittags 9 Uhr.

Gesang: Lobe den Herren. Vierstimmiger Choral.

Prüfung der Vorschule im Rechnen durch Lehrer Abst.

Vortrag von Erhard Klante: Der Schneemann.

Vortrag von Hans Öser: Der Grenadier von Sedan von Otto Rentsch.

Gesang: Aus der Jugendzeit. Gemischter Chor von Radecke.

Vortrag von Alfred Schreiber aus VI: Spiellust im Frühling von Hoffmann  
von Fallersleben.

Vortrag von Gerhard Rother aus V: Der alte Ziethen von Th. Fontane.

Gesang: Komm zum Wald. Männerchor von Abst.

Vortrag von Georg Korsawe aus IV: Cornelius Nepos, Alcibiades VI.

Vortrag von Rudolf Czerny aus UHI: Abfahrt von Innsbruck. Aus „Der letzte  
Ritter“ von Anastasius Grün.

Gesang: Verlassen bin ich! Lied für kleinen gemischten Chor von Koschat.

Vortrag von Christian Schöne aus OIII: Les hirondelles von Béranger.

Vortrag von Wilhelm Berliner aus UII: Anfang des 4. Gesanges aus Hermann und  
Dorothea von Göthe.

Zwei Stücke für Violine, Flügel und Harmonium; vorgetragen von dem Oberprimaner  
Max Schottländer, dem Abiturienten Otto König und dem Obertertianer  
Georg Flemming:

1. Intermezzo aus Cavalleria rusticana von Mascagni.

2. Cantabile von Leoncavallo.

Vortrag von Georg Meyer aus OII: The Homes of England von Felicia Hemans.

Vortrag von Karl Weiss aus UI: Sophocles, König Ödipus 1241—1285 (Tod der  
Jokaste und Blendung des Ödipus).

Gesang: Der Lenz ist da. Gemischter Chor von Ecker.

Zeichnungen der Schüler sind in zwei Zimmern des Erdgeschosses ausgelegt.

Zu dieser Feier lade ich die königlichen und städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst ein.

**Bähnisch,**  
Direktor.

3. F

Ostern 187: Jahres wurde der Schul-Kollegium ausgesprochen hal fünfundzwanzigjäh voraussichtlich auf Die Vertrete und Angehörigen auf dieses Fest a ergebenst einzulad

Das neue S neuer Schüler find klassen um 9 1/2 l Impf- und das Al vollendeten neunte sind: Geläufigkeit leserliche und rein zuschreiben; Siche

5. Öffent

Gesang; Prüfu; Vortra; Vortra; Gesang; Vortra; Vortra; Gesang; Vortra; Vortra; Zwei S; Vortra; Vortra; Gesang; Zeichnungen; Zu dieser F; hörigen der Schüle



Bestehens der Anstalt.

Prima eröffnet, am 14. Oktober desselben am 9. November berichtete das Provinzial-erkennung des Gymnasiums als Vollanstalt al-Kuratoriums soll deshalb die Feier des ber 1897 begangen werden, und zwar wird ommers sowie eine Festaufführung stattfinden. eden, die Bürgerschaft der Stadt, die Eltern er der Anstalt beehre ich mich schon jetzt hst zahlreicher und reger Teilnahme ganz

Schüler.

pril 7 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme xta um 9 Uhr, für die übrigen Gymnasial-orzulegen ist das Geburts- oder Tauf-, das exta findet vorschriftsmäßig nicht vor dem welche dabei nachgewiesen werden müssen, Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine s ohne grobe orthographische Fehler nach- mit ganzen Zahlen.

13. April vormittags 9 Uhr.

thoral. eh Lehrer Abst. ann. n Sedan von Otto Rentsch. hor von Radecke. iellust im Frühling von Hoffmann von Fallersleben. alte Ziethen von Th. Fontane. i Abst. melius Nepos, Alcibiades VI. Abfahrt von Innsbruck. Aus „Der letzte Ritter“ von Anastasius Grün. gemischten Chor von Koschat. Les hirondelles von Béranger. Anfang des 4. Gesanges aus Hermann und Dorothea von Göthe. ium; vorgetragen von dem Oberprimaner nten Otto König und dem Obertertianer ana von Mascagni. homes of England von Felicia Hemans. es, König Ödipus 1241—1285 (Tod der von Ecker. Erdgeschosses ausgelegt. dtischen Behörden, die Eltern und Ange- des Lehrerkollegiums ganz ergebenst ein.

Bähnisch, Direktor.